

# Rückkehr der X-Mas-Reunion geplant

Die „X-Mas-Reunion“ an den weiterführenden Schulen in Hochfranken fällt auch dieses Jahr komplett aus. Die Organisatoren planen aber bereits die Rückkehr des Formates.

Von Timo Schmidt

**Hof/Rehau** – „Es ist sehr schade“, sagt Daniel Lottes. Der Personaler in der Rehau AG betreut und organisiert seit Jahren im Auftrag der Unternehmerinitiative Hochfranken das „X-Mas-Reunion“-Event. Doch Lottes Herzensprojekt, wie er selbst sagt, wird auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Das entschieden am Mittwochabend endgültig die Verantwortlichen der Unternehmerinitiative Hochfranken, die das Event seit 2010 jeden Winter auf die Beine stellen. Dabei sind neben der Rehau AG weitere regionale Firmen wie Lamilux,

Scherdel, Sandler und Rapa.

Das Konzept der Veranstaltung: Ehemalige Schülerinnen und Schüler von hochfränkischen Gymnasien und Berufsschulen kehren am letzten Schultag vor Weihnachten an ihre alten Wirkungsstätten zurück, um den elften und zwölften Jahrgangsstufen von ihren bisherigen Berufs- und Studiererfahrungen zu erzählen. „Students4students“ heißt dieser Teil der X-Mas-Reunion. Am Wochenende finden dann „Homecoming“-Partys statt, in Hof beispielsweise zum letzten Mal 2019 in der Bürgergesellschaft. Die Veranstaltung wurde immer beliebter bei den weiterführenden Schulen in Hochfranken. Auch die Gymnasien aus Hof, Naila und Münchberg nahmen regelmäßig daran teil. Bei der bisher letzten „students4students“-Messe im Rahmen der X-Mas-Reunion 2019 hatten laut Dorothee Strunz, geschäftsführende Gesellschafterin von Lamilux und Initiatorin des Projektes, rund 20 000 Schülerinnen und Schüler über Berufs-

und Studienmöglichkeiten informiert.

Im neuen Jahr wollen die Organisatoren und Schulleiter sich zusammensetzen, um über neue Ideen und Termine für die Veranstaltung zu beratschlagen. Im Gespräch sei zum



„Die Veranstaltung hat schon so etwas wie einen Legendenstatus.“

Daniel Lottes,  
Organisator der X-Mas-Reunion

Beispiel, die nächste „Students4students“-Messe am Freitag vor den Osterferien abzuhalten.

In diesem Jahr hätte die X-Mas-Reunion zum zwölften Mal stattgefunden. Doch wegen der Corona-Lage fällt das Event aus. Im letzten Jahr hatten die Schulen und Organisatoren rund um Lottes noch eine digitale Infoveranstaltung mit einem So-

cial-Media-Influencer auf die Beine gestellt. „Das ist schon etwas Cooles gewesen letztes Jahr“, erinnert sich Lottes. Aber: „Die Schulen hatten mit dem digitalen Format sehr viel Aufwand“, sagt er. „Sie mussten das ja auch irgendwie in ihren Tagesplan integrieren.“ Was in einem normalen Schuljahr schon aufwendig gewesen wäre, bedeute in dem von Corona bestimmten Schulalltag eine noch größere Herausforderung. Deswegen findet in diesem Jahr keine große digitale „X-Mas-Reunion“ statt.

Das Hofer Jean-Paul-Gymnasium allerdings will den Ausfall der Veranstaltung mit einer eigenen Online-Aktion wettmachen. Am 23. Dezember, so der Plan von Schulleiter Stefan Klein, sollen seine Oberstufenschüler zumindest die Möglichkeit haben, sich in einer digitalen Konferenz über mögliche Studien- und Berufsmöglichkeiten mit zwölf

Absolventen der Schule auszutauschen.

„Es ist wichtig, dass wir das mit der Studien- und Berufsberatung nicht schleifen lassen“, sagt Klein. Die Aktion habe man schon im letzten Jahr veranstaltet und gute Erfahrungen damit gemacht. Natürlich sei die Größe der Online-Veranstaltung nicht mit der „students4students“-Messe vergleichbar. „Aber wir als Schule können so etwas eben nur in kleinerem Maße organisieren als ein Unternehmerverband.“ Für Klein geht es auch darum, die Tradition aufrecht zu erhalten, mit den ehemaligen Schülern des Gymnasiums in Kontakt zu bleiben.

Das sieht auch Lottes so. „Die Ehemaligen, die zum fünften, sechsten, siebten Mal Jahr für Jahr bei dem Projekt mitmachen, wachsen einem schon ans Herz.“ Lottes ist sich aber sicher: „In einer besseren Zeit“ wird die beliebte Veranstaltung zurückkehren. „Immerhin hat die schon so etwas wie einen Legendenstatus“, sagt er und lacht.